

INFORMATION ZUR SORTENPRÜFUNG UND SAATGUTQUALITÄT

GEMEINSAME MISCHUNGS- UND SORTENEMPFEHLUNG DER MITTELGEBIRGS-BUNDESLÄNDER RHEINLAND-PFALZ, SAARLAND, NORDRHEIN-WESTFALEN, HESSEN, THÜRINGEN UND SACHSEN SOWIE BELGIEN UND LUXEMBURG

Die Standorte der länderübergreifenden Ausdauerprüfung für Sorten der Arten des Dauergrünlandes erstrecken sich über den Mittelgebirgsraum.

In dem Konzept der Qualitäts-Standard-Mischungen (QSM) stehen insgesamt 12 verschiedene Grünlandmischungen für unterschiedliche Standort- und Nutzungsansprüche zur Verfügung. Diese Mischungen enthalten nur Sorten, die sich in umfangreichen Ausdauerversuchen unter Praxisbedingungen in den Mittelgebirgsregionen der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen sowie der Wallonie in Belgien und in Luxemburg als besonders ausdauernd und robust herausgestellt haben. Im Dauergrünland sind bei den Futtergräsern die Kriterien Ertrag, Narbendichte, Regenerationsfähigkeit, Winterhärte, Rostresistenz, Krankheiten u.a. von besonderer Bedeutung. Diese werden durch die AG Mittelgebirge geprüft. Die hier empfohlenen Sorten sind ausgesprochen anpassungsfähig an unterschiedliche Standortgegebenheiten und Nutzungsansprüche und können daher für Mittelgebirgslagen uneingeschränkt empfohlen werden. Die Verwendung der QSM sichert dem Grünlandwirt daher eine hohe Ausdauer und Qualität zu.

Die vorliegende Publikation wurde in Zusammenarbeit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel, dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft erarbeitet.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung der Landwirtschaftskammern, Landesanstalten und Landesämter vom 28.04.2010 wird den Kooperationspartnern das Recht eingeräumt, die Publikation inhaltlich unverändert nachzudrucken bzw. als PDF-Datei zu verwenden.

Diese Empfehlung hat eine Gültigkeit bis 30.06.2027.

Eine neue Empfehlung für die Jahre 2026 - 2027

wird im Frühjahr 2026 veröffentlicht.



HERAUSGEBER:
Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

REDAKTION:
Fachbereich 61

HUBERT KIVELITZ:
Telefon: 0173 7057233
hubert.kivelitz@lwk.nrw.de

INGO DÜNNEBACKE:
Telefon: 02821 996-192
ingo.duennebacke@lwk.nrw.de

MARTIN HOPPE:
Telefon: 0291 9915-41
martin.hoppe@lwk.nrw.de

Landwirtschaftskammer NRW, FB 61

Versuchs- und Bildungszentrum Haus Riswick -

FB Grünland, Futterbau- und Zwischenfrüchte

Eisenpass 5, 47533 Kleve

MISCHUNGS- UND SORTENEMPFEHLUNGEN

FÜR GRÜNLAND IN DEN MITTELGEBIRGSREGIONEN
VON NORDRHEIN-WESTFALEN



QUALITÄTS-STANDARD-MISCHUNGEN FÜR WEIDEN, MÄHWEIDEN UND WIESEN

Arten	Dauer und Mähweiden								Wiesen					
	G I	G II	G Iio	G III	G IV	G V	G V WKL	G V RKL	G VI	G VII	G VIII	G IX	G X	
	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	
Dt. Weidelgras														
früh	1/3,3	4/13,3	4/13,3	6/20,0		5/25,0	4/20,0	3/15,0						
mittel	1/3,3	5/16,7	6/20,0	6/20,0		5/25,0	4/20,0	3/15,0						
spät	1/3,3	5/16,7	6/20,0	8/26,7	8/26,7	10/50,0	10/50,0	8/40,0	2/10,0					
Wiesenschwingel	14/46,7	6/20,0	6/20,0							13/43,3	15/50,0	10/33,3	5/20,0	
Lischgras	5/16,7	5/16,7	5/16,7	5/16,7	5/16,7					5/16,7	5/16,7	3/10,0	1/4,0	
Wiesenrispe	3/10,0	3/10,0	3/10,0	3/10,0	3/10,0				4/20,0	5/16,7	3/10,0	5/16,7	5/16,7	
Rotschlingel	3/10,0								12/60,0		3/10,0	6/20,0	6/20,0	
Knaulgras					12/40,0								4/16,0	
Weißklee	2/6,7	2/6,7		2/6,7	2/6,7		2/10,0		2/10,0	2/6,7	2/6,7			
Glatthafer												3/10,0		
Wiesenfuchsschwanz										2/6,7				
Weißes Straußgras										1/3,3				
Rotklee								6/30,0*			2/6,7	1/3,3		
Schwedenklee										2/6,7				
Luzerne													1/4,0	
Hornklee											2/6,7	2/8,0		
Gelbklee													1/4,0	
Aussaatmenge in kg/ha	30	30	30	30	30	5-20 "	5-20 "	20	20	30	30	30	25	

1) Nachsaatmenge je nach Lücken im Bestand; bei jährlicher Pflegenachsaat (Empfehlung) geringe Mengen

2) Beimischung von einer oder mehr Rotkleearten aus der jeweils aktuellen Empfehlungsliste. Das Coating des Rotkleeaatgutes zum Zwecke der Impfung mit geeigneten Rhizobienbakterien ist grundsätzlich möglich. Der relative Gewichtsanteil der Hüllmasse um das Saatgut muss nicht angerechnet werden, so dass das Verhältnis den relativen Gewichtsanteilen von Grassamen (GV) und Rotkleeasamen, auch inklusive Hüllmasse des Coatings, weiterhin einer Mischungszusammensetzung von 70 % QSM GV + 30 % Rotklee entspricht.

WKL = mit Weißklee, RKL = mit Rotklee



DAUER- UND MÄHWEIDEN

- G I:** für alle Lagen bei geringerer Nutzungshäufigkeit (drei) für Schnittnutzungen und Beweidung
- G II:** für alle Lagen bei einer Nutzungshäufigkeit von drei bis fünf Nutzungen für Beweidung und / oder Schnittnutzung
- G II o** wie G II ohne Weißklee
- G III:** für alle Lagen bei sehr hoher Nutzungshäufigkeit für Weiden und Mähstandweiden
- G IV:** für trockenheitsgefährdete und sommertrockene Standorte
- G V:** für Nachsaat in lückige Grünlandarben sowie für Übersaaten zur Narbenstabilisierung
- G V WKL:** G V mit Weißklee für Nachsaat in lückige Grünlandarben sowie für Übersaaten zur Narbenstabilisierung
- G V RKL:** G V mit Rotklee als vorläufig empfohlene Mischung für die Nachsaat. Zur schnellen Realisierung höherer Rohproteingehalte im Futter. Bis zu einem Lückenanteil von 25 % ist Nachsaat von 2 - 5 kg/ha Rotklee allein völlig ausreichend. Wichtig ist immer eine reduzierte N-Düngung zur Etablierung.
- G VI:** vorwiegend Weidenutzung (Jungviehweiden)

WIESEN

- G VII:** für nasse und wechselfeuchte, auch zeitweise überflutete Standorte
- G VIII:** für feuchte Standorte bzw. Standorte mit günstiger Wasserversorgung und für Höhenlagen
- G IX:** für frische und wärmere Standorte bei geringerer Nutzungshäufigkeit (drei)
- G X:** für trockene Standorte

SORTENEMPFEHLUNG FÜR DIE G - MISCHUNGEN

Die bei den einzelnen Arten genannten Sorten sind das Ergebnis der Sorten- und Ausdauerersuche aus Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen, sowie Belgien und Luxemburg. Zusätzlich wird die Boniturnote der Rosteinstufung aus der „Beschreibenden Sortenliste Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne“ des Bundessortenamtes berücksichtigt.

Deutsches Weidelgras			
Reifegruppe	früh / 1-3	mittel / 4-6	spät / 7-9
	Artesia (t)	Activa t	Akurat (t)
	Artonis	Astonhockey	Barpasto (t)
	Arvicola (t)	Barcampo (t)	Chouss (t)
	Ferris (t)	Barojet (t)	Dressano (t)
	Giant (t)	Boccacio (t)	Iguana
	Karatos (t)	Dexter 1 (t)	Irondal (t)
	Kilian	Explosion (t)	Kentaur (t)
	Marava	Federer (t)	Melfrost (t)
	Mirtello (t)	Nolwen (t)	Melluck
	Salmo (t)	Soraya (t)	Nashota (t)
	Soronia	Tribal (t)	Novello (t)
		Trivos (t)	Polim (t)
		Triwarwic (t)	Salvina
			Serafina (t)
			Valerio (t)

Wiesenschwingel	Wiesenlieschgras	Wiesenrispe	Knaulgras für Weiden
Barvital	Classic	Chester	Aldebaran
Cosima	Comer	Lato	Baraula
Cosmolit	Polarking	Liblue	Barlegro
Cosmopolitan	Phlewiola	Selista	Diceros
Liherold	Rasant		
Pardus	Summergraze		
Preval			
Pradel			

Knaulgras für Wiesen bzw. Mähweiden	Rotschwingel	Rotklee	Weißklee, Glatthafer, Wiesenfuchsschwanz, Weißes Straußgras, Schwedenklee, Hornklee, Gelbklee:
Gondolin	Rafael	Avisto	Alle in der aktuellen „Beschreibenden Sortenliste 2024 Futtergräser, Esparsette, Klee Luzerne“ für die Futternutzung aufgeführten Sorten.
Aldebaran	Reverent	Carbo (t)	
Barlegro	Roland 21	Columba	
Donata		Fregata (t)	
Lidacta		Kallichore	
Musketier		Larus (t)	
Revolin		Merula	
		Milvus	
		Osmia (t)	

t = tetraploide Sorte